

**Bebauungsplan
Nr. 34 „Pfünzer Straße“
in Pietenfeld**

**Artenschutzrechtliche
Relevanzprüfung**

Auftraggeber:

Gemeinde Adelschlag
Verwaltungsgemeinschaft Nassenfels
Schulstr. 9, 85128 Nassenfels

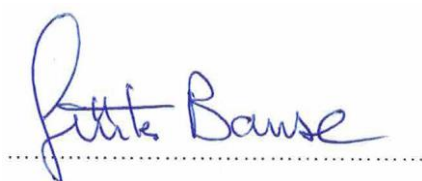
Auftragnehmer:

Ing.-Büro Umweltforschung und Raumplanung
Am Bauernfeld 30, 93152 Schönhofen (b. Regensburg)
Tel. 09404 / 952420

Bearbeitung:

Banse, G., Dipl.-Ing.
Brem, M. Dipl.Ing. (FH)
Lehar, A., techn. Fachkraft

Datum: 19.06.2026

A handwritten signature in blue ink, reading "Günter Banse", is shown above a horizontal dotted line.

(Günter Banse, Verfasser)

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	1
1.1	Anlass und Aufgabenstellung	1
1.2	Untersuchungsfläche	1
1.3	Methodisches Vorgehen	2
2.	Relevanzprüfungen	2
2.1	Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie	2
2.1.1	Pflanzen	2
2.1.2	Tiere	2
2.2	Arten nach Art. 1 der Vogelschutzrichtlinie	3
3.	Wirkungen des Vorhabens	4
3.1	Kurzbeschreibung des Bauprojektes	4
3.2	Relevante Wirkfaktoren und Wirkprozesse	4
4.	Rechtliche Betroffenheit der untersuchten Arten	5
4.1	Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie	5
4.2	Arten nach Art. 1 der Vogelschutzrichtlinie	6
5.	Maßnahmen	8
6.	Zusammengefasste Prüfungsergebnisse	8
6.1	Berührte Verbote und Stellenwert der Maßnahmen	8
6.2	Wahrung der Erhaltungszustände	8
6.3	Zumutbare Alternative des Vorhabens	8
7.	Quellen	9
8.	Vorgehensweise und Listen der Relevanzprüfungen	12

1. Einleitung

1.1 Anlass und Aufgabenstellung

Die Gemeinde Adelschlag der Verwaltungsgemeinschaft Nassenfels hat in seiner Sitzung am 12.01.2026 beschlossen, den qualifizierten Bebauungsplan Nr. 34 „Pfünzer Straße“, Ortsteil Pietenfeld, aufzustellen. Der Bereich befindet sich am nördlichen Siedlungsrand. Details siehe das für die Planung beauftragte Architekturbüro Böhm (Architekten PartG mbB).

Nach Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde im Landratsamt Eichstätt reicht für die artenschutzrechtliche Beurteilung des Vorhabens eine Relevanzprüfung aus. Zu beurteilen ist, ob Belange gemäß Art. 12, 13 und 16 der FFH-Richtlinie (92/43/EWG; relevant sind die Arten nach Anhang IV), nach Art. 5 und 9 der Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG) sowie gemäß BNatSchG (Stand vom 29. März 2026) berührt sind.

1.2 Untersuchungsfläche

Die Begutachtung bezieht sich auf den Geltungsbereich des besagten Bebauungsplans (Größe 17.468 m²; Eingriffsfläche 16.095 m²; siehe Kapitel 3.1). Für das Gutachten wurde ein umliegendes Gebiet gemäß der Abbildung 1 untersucht.

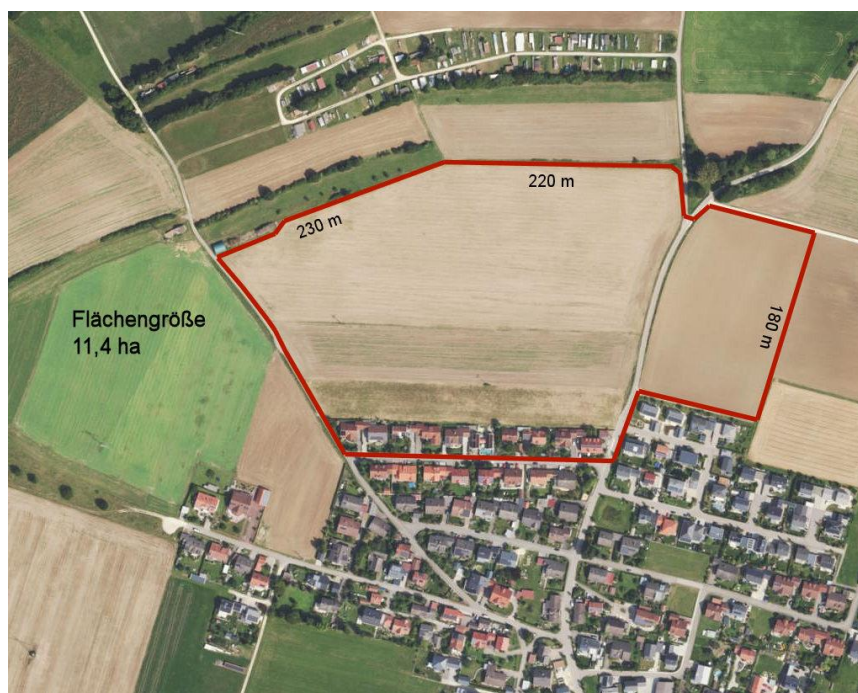


Abb. 1: Bearbeitungsgebiet zu dem BPlan Nr. 34 „Pfünzer Straße“ (grobe Lokalisierung); Maßstab 1 : 5.000; Luftbild: BayernAtlas-plus

1.3 Methodisches Vorgehen

Im Rahmen einer Geländekontrolle am 12.05.2026 (Dauer rund 17:00 – 18:00 Uhr) wurde das definierte Untersuchungsgebiet dahingehend überprüft, inwieweit saP-relevante Arten existieren oder vorkommen könnten. Zielsetzung war eine direkte Ermittlung vorhandener Arten sowie die Einschätzung der Präsenz weiterer Spezies aufgrund der bestehenden Biotop- bzw. Habitatverhältnisse.

Wegen der einfachen Sachlage werden in dem Textteil des Berichts nicht eigens Artenlisten aufgeführt. Siehe dazu den Anhang, Kapitel 8.

2. Relevanzprüfungen

2.1 Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie

2.1.1 Pflanzen

In Deutschland sind 28 Arten gemäß Anhang IV der Richtlinie 92/43/EWG nachgewiesen (BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ 2003 und 2006, KOŁODZIEJCOK & RECKEN 2022). Von ihnen kommen in Bayern gemäß OBB (2013) 17 Arten vor. Für das relevante Messtischblatt 7133 (Eichstätt) sind gemäß LfU online lediglich der Europäische Frauenschuh genannt. Er kann hier wie alle anderen für den Freistaat gelisteten Pflanzenarten aus arealgeographischen oder habitatbedingten Gründen ausgeschlossen werden (Kapitel 8, [Seite 16](#)).

2.1.2 Tiere

Fledermäuse

In Bayern leben regelmäßig 22 Arten. Für die umliegende topographische Karte meldet das Bayerische Landesamt für Umwelt (LfU) 16 Spezies. Im restlichen Landkreis Eichstätt kommen noch drei weitere Spezies hinzu. Bezogen auf den vorliegenden Planungsbereich mit Umgriff (Siedlung Pietenfeld mit teils Gehölzbeständen; Feldfluren) könnten zumindest fünf Arten vorkommen, als Nahrungsgäste oder eventuell mit einer Wochenstube (Kleine Bartfledermaus, Zwergfledermaus Zweifarbfledermaus sowie Braunes und Graues Langohr). Details der Lebensraumansprüche sind den entsprechenden saP-Informationen des LfU (online) zu entnehmen. Zu der Liste aller geprüften Fledermausarten siehe Kapitel 8.

Sonstige Tiergruppen

Für die Relevanzprüfung kommen gemäß LfU (online) betreffend das Messtischblatt Eichstätt insgesamt 11 Arten aus fünf biosystematischen Einheiten in Frage:

Säugetiere ohne Fledermäuse (Biber, Wildkatze); Kriechtiere (Schlingnatter, Zauneidechse); Lurche (Nördlicher Kammolch, Knoblauchkröte, Kreuzkröte, Europäischer Laubfrosch, Springfrosch); Schmetterlinge (Apollofalter, Thymian-Ameisenbläuling). Sie können (bis auf eine Betrachtung) nach einer Bewertung über das Kriterium Lebensraumansprüche in Bayern vorab ausgeschlossen werden. Zum Überblick einschließlich weiterer Spezies im restlichen Landkreis siehe Kapitel 8, [Seite 13 / 14](#).

Am ehesten erschien die Zauneidechse relevant. Doch schon eine Luftbildauswertung ergab, soweit erkennbar, kein Habitatpotenzial. Im binnenländischen Mitteleuropa besiedelt die Art Heiden, Trocken- und Halbtrockenrasen, Waldränder, Feldraine, Böschungen verschiedenster Art (vor allem Bahndämme, Flussdeiche, Wegränder), Ruderalfluren bzw. Brachen, Kies- bzw. Steinbrüche und anderes. Als Kulturfolger ist sie auch in größeren Parks, Friedhöfen und Gärten vorzufinden (siehe BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ 2004). Vorsorglich wurde eine genaue Kartierung, vor allem hinsichtlich eventuell vorhandener Habitatpotenziale, durchgeführt.

2.2 Arten nach Art. 1 der Vogelschutzrichtlinie

Ausgangsbasis betreffend die bayerische Avifauna (einschließlich Seltenheiten) sind insgesamt 392 nachgewiesene wildlebende europäische Arten (LFU 2020). Wertgebend werden aktuell 191 Spezies aufgeführt, von denen 152 im Freistaat selten bis regelmäßig brüten. Hinzu kommen 39 Durchzügler / Rastvögel bzw. Wintergäste, von denen 10 (teils sehr lange zurückliegend) ehemals genistet hatten, insofern als ausgestorben gelten (LfU online; Abfrage 10.06.2026).

Nicht zu vergessen ist, dass als allgemein saP-relevant auch die sogenannten Allerweltsarten zählen. Hierzu gehören 45 Spezies (Zooflüchtlinge etc. nicht enthalten).

Für die spezielle artenschutzrechtliche Prüfung werden – wie bei Spezies nach Anhang IV der FFH-Richtlinie – gemäß Maßgabe des § 44 Abs. 5 BNatSchG ausschließlich in diesem Kontext relevante Arten betrachtet. Hierbei ist zu ermitteln, welche in Bayern grundsätzlich vorkommenden saP-relevante Arten vom konkreten Vorhaben betroffen sein können. In vielen Fällen lässt sich bei der Relevanzprüfung bereits ein Großteil von ihnen ausscheiden (abschichten); siehe unten.

Nur für die in dieser Vorprüfung verbleibenden Arten sind dann Bestandserfassungen nach methodischen Standards am Eingriffsort sowie die Prüfung der Verbotsstatbestände erforderlich. Vorliegend geht es primär um die Relevanz einer weiteren Untersuchung, wobei zusätzlich eine Kartierung vor Ort stattfand.

Grundlage für das Kapitel 4.2, Seite 6)

Artenzahlen für Bayern komplett:

Brutvögel aktuell (Allerweltsarten)	45	
Brutvögel aktuell (wertgebend)	152	
Rastvögel / Gäste (wertgebend)	39	davon 10 ehemals brütend
Summe:	236	

Artenzahlen vorhabenspezifisch (Vorkommen im Landkreis Eichstätt):

Brutvögel aktuell (Allerweltsarten)	45	
Brutvögel aktuell (wertgebend)	113	
Rastvögel / Gäste (wertgebend)	10	drei von ihnen in Bayern ehemals nistend
Summe:	168	

Fortsetzung ...

*Artenzahlen vorhabensspezifisch in der betrachteten Karte 7133 (Eichstätt)
vor (links) und nach (rechts) der Abschichtung gemäß Lebensraum-Grobfilter
bzw. bei etwas genauerer Betrachtung des konkreten Habitatanspruchs:*

Brutvögel aktuell (Allerweltsarten)	43	5
Brutvögel aktuell (wertgebend)	43	6
Rastvögel/ Gäste (wertgebend)	0	0
Summe: 86 bzw. 11		

An dieser Stelle erfolgt keine Benennung der einzelnen Arten. Diesbezüglich wird auf die Gesamtliste der überprüften Spezies im Anhang verwiesen (Anhang [Seite 16 ff](#)). Zur Dokumentation der 11 konkret verbliebenen Arten für die rechtliche Analyse siehe die [Seite 6](#).

3. Wirkungen des Vorhabens

3.1 Kurzbeschreibung des Bauprojektes

Der Bebauungsplan mit Geltungsbereich ist der [Abbildung 2](#) zu entnehmen. Er umfasst eine Fläche von 17.468 m². Die Nutzung erfolgt als Wohnbaufläche (WA). Vorgesehen sind 21 Bauparzellen. Zu dem Projekt im Detail sowie die entsprechenden Erläuterungen im Umweltbericht nach § 2 und 2a vom 15.01.2026 des Architekturbüros Böhm.

3.2 Relevante Wirkfaktoren und Wirkprozesse

Hier sind mit Fokussierung auf die Tierwelt nachfolgende Effekte aufgeführt, die allgemein Beeinträchtigungen saP-relevanter Arten verursachen können.

Baubedingte Wirkungen

- vorübergehender Funktionsverlust oder Funktionsbeeinträchtigung von Tierlebensräumen durch mechanische Beanspruchung oder Entfernen von Vegetationsflächen in Baufeldern
- temporäre Funktionsminderung von Biotopen durch Baulärm und Vibrationen (Fahrzeuge), Staubentwicklung oder optische Störeffekte (Anwesenheit von Personen)

Anlagenbedingte Wirkungen

- Verlust von Habitaten relevanter Tierarten durch Flächeninanspruchnahmen (Überbauung bzw. vollständige oder teilweise Versiegelung)
- indirekter Verlust oder Minderung der Funktion von Habitaten durch Standortveränderungen (Kleinklima, Bodenfeuchte) zum Beispiel durch neue Verschattungen
- eventuelle Zerschneidungseffekte von Teilbiotopen innerhalb des anstehenden Baugebietes je nach zeitlicher Errichtung der Baueinheiten

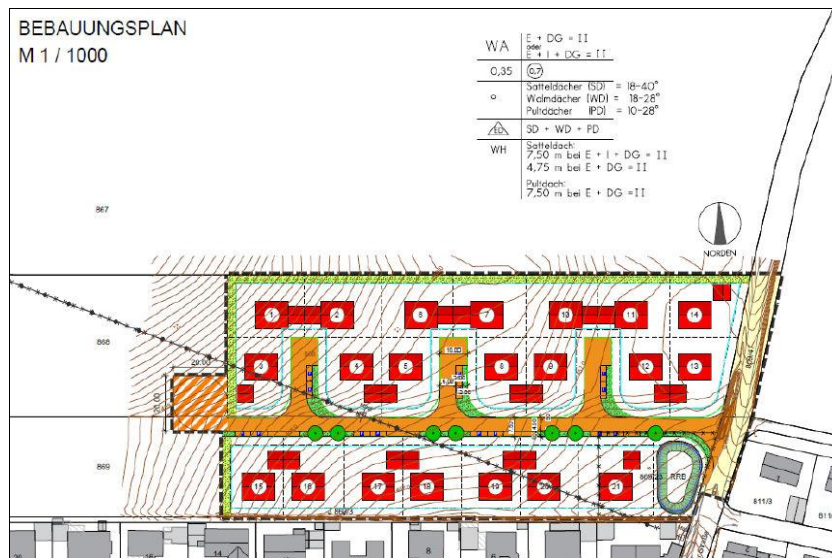


Abb. 2: Bebauungsplan Nr. 34 „Pfunzer Straße“ in Pietenfeld, Gemeinde Adelschlag; Darstellung: Architekturbüro Böhm (Architekten PartG mbB), Stand 15.01.2026

Betriebsbedingte Wirkungen

- mögliche optische und akustische Störungen (Scheuchwirkungen) durch die konstante Nutzung des Gewerbegebietes
- potenzielle Beeinflussung durch nächtliche Beleuchtungen (insbesondere Straßenlaternen)

4. Rechtliche Betroffenheit der untersuchten Arten

4.1 Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie

Fledermäuse

Durch das Vorhaben gehen keine Fortpflanzungs- bzw. Ruhestätten verloren. Ob sich solche im Umgriff der geplanten Wohnbebauung befinden ist offen, letztlich aber nicht von Bedeutung. Der Geltungsbereich könnte zwar als Nahrungsbiotop für beispielsweise Zwerg- und Bartfledermaus (zu dem Gesamtspektrum siehe [Seite 13](#)) eine Rolle spielen, doch ist dies nur verbotsrelevant, wenn es essentiell wäre. Davon ist nicht auszugehen. Vorliegend lassen sich alle 16 Arten der TK 7133 gegenüber einer genauen artenschutzrechtlichen Analyse vorweg abschichten.

Zauneidechse

Die Kartierung am 12.05.2026 ergab keine in Frage kommenden Biotopstrukturen in Verbindung mit räumlich-funktionellen Bedingungen. Von den Standortbedingungen her werden südwest- bis südostexponierte Lagen, lockeres und trockenes bis mäßig trockenes Substrat, unbewachsene Teilflächen, geringe Verbuschung bzw. dichtes Gras als Deckung sowie Kleinstrukturen wie Steine, Totholz, usw. als Sonnenplätze

präferiert (GLANDT & BISCHOF 1988, KRACH 2000, BLANKE 2004). Die Konstellationen sind am derzeitigen nördlichen Siedlungsrand bei dem Vorhabensbereich sowie abseits entlang nächster Feldwege nicht vorhanden.

Fazit

Es konnten im Geltungsbereich des BPlans keine Arten gemäß dem hier zu behandelnden europäischen Status ermittelt werden, die einer genauen artenschutzrechtlichen Prüfung zu unterziehen wären. Möglich sind (manchmal) nachts jagende Fledermäuse, doch fallen Nahrungsbiotope im Allgemeinen, wie hier gegeben, nicht unter ein BNatSchG-Verbot.

4.2 Arten nach Art. 1 der Vogelschutzrichtlinie

Das Spektrum nach der Relevanzprüfung ergab lediglich 11 Arten. Sie lassen sich folgenden drei Einheiten zuordnen (NW = Nachweis; PO = potenziell vorkommend; siehe hierzu im Detail das Kapitel 8, [Seite 16 - 23](#)):

Gruppen	NW	PO	insg.
A) bei uns allgemein häufige bzw. weit verbreitete Arten; über eine vereinfachte Prüfung abschichtbar	0	5	5
B) wertgebende Arten; aus bestimmten Gründen ebenfalls nicht konkreter zu analysieren	1	5	6
C) Ausgangsliste wie zuvor; verbleibende Spezies für eine genaue artenschutzrechtliche Prüfung	0	0	0

Gruppe A:

Gemäß LfU gibt es weit verbreitete Spezies („Allerweltsarten“), bei denen regelmäßig davon auszugehen ist, dass durch Vorhaben keine populationsbezogene Verschlechterung des Erhaltungszustandes erfolgt. Hier reicht in der Regel eine vereinfachte Betrachtung aus.

Die Ermittlung ergab nur fünf Spezies. Den begutachteten Lebensraumstrukturen bei der Begehung am 12.05.2026 zufolge ist in einer nördlichen Randzone der bestehenden Wohnbebauung im Bereich des BPlans Nr. 34 mit vier Arten zu rechnen (Kohlmeise, Hausrotschwanz, Amsel und Grünfink). Die neue Bebauung erfolgt auf einer Offenlandfläche. Deshalb sind generell keine Niststätten betroffen. Ebenso entfallen generell populationsrelevante Störungen. Eine Bauzeitenregelung betreffend die Brutperiode steht nicht an. Das gleiche gilt für die Rabenkrähe, einem wahrscheinlich unregelmäßigen Nahrungsgast in der nördlich anschließenden Feldflur.

Gruppe B:

Dieser sind sechs Arten zugeordnet, wobei es nur hinsichtlich der Feldlerche einen konkreten Nachweis gab (Kartierung am 12.05.2026).

Wachtel

Sie brütet „in der offenen Kulturlandschaft auf Flächen mit einer relativ hohen Krautschicht, die ausreichend Deckung bietet, aber auch mit Stellen schütterer Vegeta-

tion, die das Laufen erleichtert. Wichtige Habitatbestandteile sind Weg- und Acker-raine sowie unbefestigte Wege zur Aufnahme von Insektennahrung und Magenstei-nen. Besiedelt werden Acker- und Grünlandflächen, auch Feucht- und Nasswiesen, Niedermoore oder Brachflächen.“ (LfU online).

In dem Offenland nördlich der Planung gibt es auch Getreidefelder. Sie waren zum Kartierungszeitpunkt dicht eingesät. Dies spricht für ein pessimales bis fehlendes Besiedlungspotenzial. Allgemein zeigt die Rasterkarte des LfU (Informationen zu saP-relevanten Arten; online) eine Verbreitungslücke südlich der Altmühl über vier topo-graphische Karten (West-Ost-Länge mehr als 40 km) hinweg. Es wird letztlich von keiner Präsenz der Art ausgegangen.

Rotmilan, Mäusebussard

Sie dürften als gelegentliche (erstgenannter Greifvogel) bis mehr oder weniger re-gelmäßige Nahrungsgäste einzustufen sein. Die Funktion der Flur „Mühlfeld“ nörd-lich von Pietenfeld wird durch das neue Wohngebiet nicht in relevanter Weise beein-trächtigt sein.

Feldlerche

Im Rahmen der Erfassung vor Ort konnte die Art in dem Untersuchungsgebiet ge-mäß Abbildung 1 nicht festgestellt werden, allerdings in dem Ackergebiet östlich da-von. Ein Revier zwischen Pietenfeld und einem Bereich mit Kleingebäuden im Nor-den ist eher unwahrscheinlich, weil nicht offen genug.

Schafstelze

Auch zu diesem Singvogel gelang im eigentlichen Kontrollgebiet sowie gleichsam westlich und östlich davon kein Nachweis. Sie besiedelt im Gegensatz zu ursprüng-lichen Vorkommen heutzutage auch extensiv bewirtschaftete Streu- und Mähwiesen auf nassem und wechselfeuchtem Untergrund (desgleichen Viehweiden). Außerdem sind regelmäßig Brutplätze in Ackeranbaugebieten mit einem hohen Anteil an Hack-früchten (Kartoffeln, Rüben) sowie in Getreide- und Maisflächen vorzufinden (LfU, online). Das Untersuchungsgebiet dürfte aufgrund der Situation analog der Feldler-che kaum in Frage kommen. Die Schafstelze ist weder bayern-, noch bundesweit ge-fährdet.

Hausesperling

Der klassische Siedlungsbewohner ist noch nicht lange her als wertgebende Art ein-gestuft worden. Die Kartierung im Mai 2026 entlang der randlichen Häuserzeile bei der Buchenstraße, dem sich nördlich direkt das Bauvorhaben anschließen wird, ergab keine Nachweise. Vorkommen sind aber denkbar. Gleichwohl ist eine Betrof-fenheit durch das geplante Wohngebiet bzw. die einzelnen Bauaktivitäten im Sinne des § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG nicht anzunehmen.

Fazit

Die Prüfung zu den sechs Arten der Gruppe B ergab keine Fälle, die artenschutz-rechtlich detailliert analysiert werden müssten.

5. Maßnahmen

Für das Bauprojekt sind zur Vermeidung und Minderung direkter sowie mittelbarer Gefährdungen bzw. Beeinträchtigungen von Arten der FFH- und Vogelschutzrichtlinie keine Maßnahmen relevant. Es ergeben sich keine Schädigungs- oder Störungsverbote nach § 44 Abs. 1 BNatSchG, die CEF-Maßnahmen zur kontinuierlichen Aufrechterhaltung des Erhaltungszustandes von Spezies erfordern würden.

Im Sinne einer Vorsorge wird empfohlen, für die Außenbeleuchtung in dem geplanten Wohnbaugebiet möglichst Lampen mit geringem niederwelligen Strahlungsanteil (Natriumdampfhochdrucklampen), mit UV-absorbierenden Abdeckungen sowie mit vollständig gekapselten Beleuchtungskörpern zu verwenden, um ein Eindringen von Tieren (nachtaktive Insekten) und um in der Folge Verletzungen jagender Fledermäuse zu verhindern. Diese Maßnahme ist allgemeiner Natur und hier nicht an einen konkreten artbezogenen Verbotstatbestand gekoppelt.

6. Zusammengefasste Prüfungsergebnisse

6.1 Berührte Verbote und Stellenwert der Maßnahmen

Im Wirkungsbereich des Vorhabens sind Bestände von Pflanzenarten gemeinschaftlicher Bedeutung zu verneinen. Auch bei der Tierwelt gibt es keine detailliert prüfungsrelevante Art. Es zeigt sich, dass keine Verbote nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 - 3 BNatSchG bzw. nach Art. 5 lit. a, b und d der VSchRL (2009/ 147/EG) oder gemäß Art. 12 der FFH-Richtlinie (92/43/EWG) berührt sind. Artbezogene Maßnahmen stehen nicht an. Erwähnt sei eine sinnvolle Vorkehrung betreffend Fledermäuse (bestimmte Konfiguration der Außenbeleuchtung in dem künftigen Wohngebiet).

6.2 Wahrung der Erhaltungszustände

Das Bauvorhaben beansprucht keine Fortpflanzungs- und Ruhestätten. Es ergibt sich keine Verschlechterung des Erhaltungszustandes lokaler Populationen auch von solchen Arten, die im nahen Umgriff brüten (Siedlungsrand) bzw. etwas weiter entfernt in der offenen Feldflur zur Nahrungssuche erscheinen.

6.3 Zumutbare Alternative des Vorhabens

Der potenzielle Konfliktpunkt bei dem Projekt ist eine geänderte Nutzung eines ehemaligen Ackerstandortes. Im Falle einschlägiger Schädigungs- und / oder Störungsverbote durch ein Vorhaben wäre darzulegen, inwieweit es in zumutbarer Weise (Beachtung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes) Standort- bzw. technische Varianten gibt, die zu einer deutlich geringeren Betroffenheit von Arten führen könnten. Eine solche Überprüfung steht hier aufgrund des artenschutzrechtlichen Resultates nicht zur Diskussion.

7. Quellen

Gesetze, Normen und Richtlinien

BAYERISCHES NATURSCHUTZGESETZ (BAYNATSCHG): Gesetz über den Schutz der Natur, die Pflege der Landschaft und die Erholung in der freien Natur in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Februar 2011 (GVBl. Nr. 4/2011, 791-1-UG).

GESETZ ÜBER NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE (BUNDESNATURSCHUTZGESETZ - BNATSCHG) vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 29.03.2026 (BGBl. I S. 87) m.W.v. 02.04.2026.

BUNDEARTENSCHUTZVERORDNUNG (BARTSCHV) - Verordnung zum Schutz wild lebender Tier- und Pflanzenarten. Vom 16. Februar 2005 (BGBl. I Nr. 11 vom 24.2.2005 S.258; ber. 18.3.2005 S.896) Gl.-Nr.: 791-8-1.

RICHTLINIE DES RATES 92/43/EG VOM 21. MAI 1992 ZUR ERHALTUNG DER NATÜRLICHEN LEBENSÄUERE SOWIE DER WILD LEBENDEN TIERE UND PFLANZEN (FFH-RICHTLINIE); ABl. Nr. L 206 vom 22.07.1992, zuletzt geändert durch die Richtlinie des Rates 97/62/EG vom 08.11.1997 (Abl. Nr. 305).

RICHTLINIE DES RATES 79/409/EG VOM 02. APRIL 1979 ÜBER DIE ERHALTUNG DER WILD LEBENDEN VOGELARTEN (VOGELSCHUTZ-RICHTLINIE); ABl. Nr. L 103 vom 25.04.1979, zuletzt geändert durch die Richtlinie des Rates 91/244/EG vom 08.05.1991 (Abl. Nr. 115).

RICHTLINIE 97/62/EG DES RATES VOM 27. OKTOBER 1997 zur Anpassung der Richtlinie 92/43/EG zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wild lebenden Tiere und Pflanzen an den technischen und wissenschaftlichen Fortschritt. - Amtsblatt Nr. L 305/42 vom 08.11.1997.

Literatur

AMLER, K., A. BAHL, K. HENLE, G. KAULE, P. POSCHLOD & J. SETTELE (Hrsg., 1999): Populationsbiologie in der Naturschutzpraxis. Isolation, Flächenbedarf und Biotopansprüche von Pflanzen und Tieren. – Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart; 336 Seiten.

ANDRÄ, E., O. ASSMANN, T. DÜRST, G. HANSBAUER & A. ZAHN (2019): Amphibien und Reptilien in Bayern. – Verlag Eugen Ulmer KG, Stuttgart; 783 Seiten.

BANSE, G. & E. BEZZEL (1984): Artenzahl und Flächengröße am Beispiel der Brutvögel Mitteleuropas. – J. Orn. 125: 291-305.

BARTHEL, P.H. & T. KRÜGER (2019): Liste der Vögel Deutschlands Version 3.2. – Deutsche Ornithologen-Gesellschaft, Radolfzell; 31 Seiten.

BAUER, H.-G., E. BEZZEL & W. FIEDLER (2005a): Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Alles über Biologie, Gefährdung und Schutz. Nonpasseriformes - Nichtsperlingsvögel. – AULA-Verlag, Wiebelsheim; 808 Seiten.

BAUER, H.-G., E. BEZZEL & W. FIEDLER (2005b): Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Alles über Biologie, Gefährdung und Schutz. Passeriformes - Sperlingsvögel. – AULA-Verlag, Wiebelsheim; 622 Seiten.

- BAUER, H.-G., E. BEZZEL & W. FIEDLER (2005c): Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Alles über Biologie, Gefährdung und Schutz. Literatur und Anhang. – AULA-Verlag, Wiebelsheim; 337 Seiten.
- BELLMANN, H. (1985): Heuschrecken. – Verlag Neumann-Neudamm, Melsungen; 210 Seiten.
- BLANKE, I. (2004): Die Zauneidechse. – Beih. Zeitschr. Feldherp. 7, 160 Seiten.
- BRÄU, M, R. BOLZ, H. KOLBECK, A. NUMMER, J. VOITH und W. WOLF (2013): Tagfalter in Bayern. – Verlg Eugen Ulmer KG, Stuttgart; 781 Seiten.
- BRAUN, M & F. DIETERLEIN (Hrsg., 2003): Die Säugetiere Baden-Württembergs. Band 1: Allgemeiner Teil; Fledermäuse (Chiroptera). – Eugen Ulmer Verlag, Stuttgart; 687 Seiten.
- BRAUN, M & F. DIETERLEIN (Hrsg., 2005): Die Säugetiere Baden-Württembergs. Band 2: Insektenfresser (Insectivora), Hasentiere (Lagomorpha), Nagetiere (Rodentia),
- BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (Hrsg., 2004): Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000. Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland. Band 2: Wirbeltiere. – Schriftenr. Landschaftspfl. und Natursch. H. 69, Bd. 2: 693 Seiten.
- BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (Hrsg., 2009): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 1: Wirbeltiere. – Naturschutz und Biologische Vielfalt H. 70 (1): 386 Seiten.
- DIETZ, C., O. von HELVERSEN & D. NILL (2007): Handbuch der Fledermäuse Europas und Nordwestafrikas. – Franckh-Kosmos Verlags GmbH & Co. KG, Stuttgart; 399 Seiten.
- EBERT, G. & E. RENNWALD (Hrsg., 1991): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Band 1: Tagfalter I. – Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart; 552 Seiten.
- EBERT, G. & E. RENNWALD (Hrsg., 1991): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Band 2: Tagfalter II. – Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart; 535 Seiten.
- GEDEON, K., C. GRÜNEBERG, A. MITSCHKE & C. SUDTFELD (2014): Atlas deutscher Brutvogelarten. – Stiftung Vogelmonitoring Deutschland und Dachverband Deutscher Avifaunisten; Münster, 800 Seiten.
- GLANDT, D. & W. BISCHOF (Hrsg., 1988): Biologie und Schutz der Zauneidechse (*Lacerta agilis*). – Mertensiella 1: 1-257.
- GROSSE, W.-R. & M. SEYRING (2015): Zauneidechse – *Lacerta agilis* (Linnaeus, 1758). – Ber. Landesamt Umweltschutz Sachsen-Anhalt H. 4/2015: 443-468.
- GÜNTHER, R. (Hrsg., 1996): Die Amphibien und Reptilien Deutschlands. – Gustav Fischer Verlag, Jena-Stuttgart-Lübeck-Ulm; 825 Seiten.
- KÄSEWIETER, D (2002): Ökologische Untersuchungen an der Schlingnatter (*Coronella austriaca* Laurenti 1768). – Dissertation, Lehrstuhl für Tierökologie 1, Universität Bayreuth; 116 Seiten.

- KOŁODZIEJCOK, K.-G. & J. RECKEN (2022): Naturschutz und Landschaftspflege und einschlägige Regelungen des Jagd- und Forstrechts. – Loseblatt-Sammlung; Erich Schmidt Verlag, Berlin.
- KRACH, J.E. (2000): Reptilienbeobachtungen um Altmühl und Donau. – Zeitschr. Feldherp. 7: 101-158.
- KRAPP, F. (Hrsg., 2001): Handbuch der Säugetiere Europas. Band 4: Fledertiere; Teil I: Chiroptera I. – AULA-Verlag, Wiebelsheim, 603 Seiten.
- KRAPP, F. (Hrsg., 2004): Handbuch der Säugetiere Europas. Band 4: Fledertiere; Teil II: Chiroptera II (Vespertilionidae 2, Molossidae, Nycteridae). – AULA-Verlag, Wiebelsheim, 582 Seiten.
- MACZEY, N. & P. BOYE (1995): Lärmwirkungen auf Tiere - ein Naturschutzproblem? Auswertung einer Fachtagung des Bundesamtes für Naturschutz. – Natur und Landschaft 70: 545-549.
- MEBS, T. & D. SCHMIDT (2006): Die Greifvögel Europas, Nordafrikas und Vorderasiens. – Franckh-Kosmos Verlagsgesellschaft GmbH & Co. KG, Stuttgart; 495 Seiten.
- MESCHEDE, A. & B.-U. RUDOLPH (2004): Fledermäuse in Bayern. – Ulmer Verlag, Stuttgart; 411 Seiten.
- NIPKOW, M. (2005): Prioritäre Arten für den Vogelschutz in Deutschland. – Ber. Vogelschutz H. 42: 123-135.
- OBB (Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Inneren - Abt. Straßen- und Brückenbau, Hrsg.; 2013): Hinweise zur Aufstellung der naturschutzfachlichen Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP). Anlage 1: Beispieltex-te. –
- RÖDL, T., B.-U. RUDOLPH, I. GEIERSBERGER, K. WEIXLER & A. GÖRGEN (2012): Atlas der Brutvögel in Bayern. Verbreitung 2005 bis 2009. – Ulmer Verlag, Stuttgart; 256 Seiten.
- RUDOLPH, B.-U., J. SCHWANDNER & H.-J. FÜNFSTÜCK (2016): Rote Liste und Liste der Brutvögel Bayerns, Stand 2016. – Bayerisches Landesamt für Umwelt (Hrsg.), Augsburg; 30 Seiten.
- SCHLUMPECHT, H. & G. WAEBER (2003): Heuschrecken in Bayern. – Verlag Eugen Ulmer GmbH & Co., Stuttgart; 515 Seiten.
- SÜDBECK, P., H. ANDRETZKE, S. FISCHER, K. GEDEON, T. SCHIKORE, K. SCHRÖDER & C. SUDFELDT (Hrsg., 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. – Radolfzell, 792 Seiten.
- VÖLKL, W. (1991): Habitatansprüche von Ringelnatter (*Natrix natrix*) und Schlingnatter (*Coronella austriaca*): Konsequenzen für Schutzkonzepte am Beispiel nordbayerischer Populationen. – Natur und Landschaft 66: 444-448.
- VÖLKL, W. & B. MEIER (1988): Verbreitung und Habitatwahl der Schlingnatter (*Coronella austriaca* LAURENTI, 1768) in Nordostbayern. – Salamandra 24(1): 7-15.

8. Vorgehensweise und Listen der Relevanzprüfungen

Schritt 1: Relevanzprüfung

Abschichtungskriterien (die drei linken Tabellenspalten ab der nächsten Seite):

- V:** Wirkraum des Vorhabens liegt:
- X** = innerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art in Bayern oder keine Angaben zur Verbreitung der Art in Bayern vorhanden (k.A.)
 - 0** = außerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes (V) der Art in Bayern
- L:** Erforderlicher Lebensraum/Standort der Art im Wirkraum des Vorhabens (Lebensraum-Grobfilter nach z.B. Feuchtlebensräume, Wälder, Gewässer):
- X** = vorkommend; spezifische Habitatansprüche der Art voraussichtlich erfüllt oder keine Angaben möglich (k.A.)
 - 0** = nicht vorkommend; spezifische Habitatansprüche der Art mit Sicherheit nicht erfüllt
- E:** Wirkungsempfindlichkeit der Art:
- X** = gegeben, oder nicht auszuschließen, dass Verbotstatbestände ausgelöst werden können
 - 0** = projektspezifisch so gering, dass mit hinreichender Sicherheit davon ausgegangen werden kann, dass keine Verbotstatbestände ausgelöst werden können (i.d.R. nur weitverbreitete, ungefährdete Arten)

Spezifizierung zu V:

- 1) Es gilt X, sofern die Art in dem betreffenden Landkreis nachgewiesen wurde (im grenznahen Fall eines Vorkommens ist der benachbarte Landkreis mit einzubeziehen).
- 2) falls Eintrag V = X und L = 0 und kein Nachweis im betreffenden Landkreis, dann sind nächste Vorkommen nicht (sehr) weit darüber hinaus entfernt; nur V = 0 gilt, wenn sich Vorkommen aus gesamtbayerischer Sicht deutlich entfernt befinden (Arealgeographie im engeren Sinne)

Spezies, bei denen das V-, L- oder E-Kriterien mit "0" bewertet wird, sind zunächst als nicht relevant identifiziert und können von einer weiteren Prüfung ausgeschlossen. Für alle übrigen Arten ist mit Schritt 2 fortzufahren.

Schritt 2: Bestandsaufnahme

- NW:** Art im Wirkraum durch Bestandserfassung nachgewiesen
- X** = ja
 - 0** = nein (in den folgenden Tabellen nicht eigens eingetragen)
- PO:** potenzielles Vorkommen: Vorkommen im Untersuchungsgebiet möglich, d. h. ein Vorkommen ist nicht sicher auszuschließen und aufgrund der Lebensraumausstattung des Gebietes und der Verbreitung der Art in Bayern nicht unwahrscheinlich
- X** = ja
 - 0** = nein (in den folgenden Tabellen nicht eigens eingetragen)

Auf Grund der Ergebnisse der Bestandsaufnahme sind die Ergebnisse der in der Relevanzprüfung (Schritt 1) vorgenommenen Abschichtung nochmals auf Plausibilität zu überprüfen. Arten, bei denen *eines der* o.g. Kriterien nun mit "X" bewertet wurde, werden der weiteren saP zugrunde gelegt. Für alle übrigen Arten ist dagegen eine weitergehende Bearbeitung in der saP entbehrlich.

Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie

Rote-Liste-Status: siehe bei den einzelnen Gruppen; sg = streng geschützt (Anlage 1 BArtSchV)

Status X bei NW / PO in **Blau** Art letztlich nicht betroffen, dies etwas genauer begründet

Status X bei NW / PO in **Rot** detailliert zu prüfende Spezies; *hier nicht relevant*

Spalte „Arten deutsch“:

- seitens des LfU gemeldete wertgebende Art für die umliegende Karte 7133 (Eichstätt)
- o entsprechend bestätigt nur für den restlichen entsprechenden Landkreis

Tierarten (ohne Vögel):

V	L	E	NW	PO	Artnamen deutsch	Artnamen wissenschaftlich	RLB	RLD	sg
---	---	---	----	----	------------------	---------------------------	-----	-----	----

Fledermäuse (RLB 2017, RLD 2009)

0					Alpenfledermaus	Hypsugo savii	R	D	-
X	0				Bechsteinfledermaus •	Myotis bechsteinii	3	2	-
X	X	0		X	Braunes Langohr •	Plecotus auritus	-	V	-
X	0				Breitflügelfledermaus •	Eptesicus serotinus	3	G	-
X	0				Fransenfledermaus •	Myotis nattereri	-	-	-
X	X	0		X	Graues Langohr •	Plecotus austriacus	2	2	-
X	0				Große Bartfledermaus o	Myotis brandtii	2	V	-
0					Große Hufeisennase	Rhinolophus ferrumequinum	1	1	-
X	0				Großer Abendsegler •	Nyctalus noctula	-	V	-
X	0				Großes Mausohr •	Myotis myotis	-	V	-
X	X	0		X	Kleine Bartfledermaus •	Myotis mystacinus	-	V	-
0					Kleine Hufeisennase	Rhinolophus hipposideros	2	1	-
X	0				Kleinabendsegler o	Nyctalus leisleri	2	D	-
X	0				Mopsfledermaus •	Barbastella barbastellus	3	2	-
X	0				Mückenfledermaus •	Pipistrellus pygmaeus	V	D	-
X	0				Nordfledermaus •	Eptesicus nilssonii	3	G	-
X	0				Nymphenfledermaus	Myotis alcathoe	1	1	-
X	0				Rauhautfledermaus •	Pipistrellus nathusii	-	-	-
X	0				Wasserfledermaus •	Myotis daubentonii	-	-	-
X	0				Weißbrandfledermaus o	Pipistrellus kuhlii	-	-	-
X	0				Wimperfledermaus •	Myotis emarginatus	1	2	-
X	X	0		X	Zweifarbflödermaus •	Vespertilio murinus	2	D	-
X	X	0		X	Zwergfledermaus •	Pipistrellus pipistrellus	-	-	-

Weitere Säugetiere (wie zuvor)

0					Baumschläfer	Dryomys nitedula	1	R	-
X	0				Europäischer Biber •	Castor fiber	-	V	-

V	L	E	NW	PO	Artname deutsch	Artname wissenschaftlich	RLB	RLD	sg
0					Feldhamster	Cricetus cricetus	1	1	-
X	0				Fischotter o	Lutra lutra	3	3	-
X	0				Haselmaus o	Muscardinus avellanarius	-	1	-
0					Luchs	Lynx lynx	1	2	-
0					Waldbirkenmaus	Sicista betulina	2	1	-
X	0				Wildkatze •	Felis silvestris	2	3	-

Kriechtiere (RLB 2019, RLD 2009)

0					Äskulapnatter	Zamenis longissimus	1	2	-
0					Europ. Sumpfschildkröte	Emys orbicularis	1	1	-
X	0				Mauereidechse	Podarcis muralis	1	V	-
X	0				Schlingnatter •	Coronella austriaca	2	3	-
0					Östliche Smaragdeidechse	Lacerta viridis	1	1	-
X	0				Zauneidechse •	Lacerta agilis	V	V	-

Lurche (wie zuvor)

0					Alpensalamander	Salamandra atra	-	-	-
0					Geburtshelferkröte	Alytes obstetricans	1	3	-
X	0				Gelbbauchunke o	Bombina variegata	2	2	-
X	0				Nördlicher Kammolch •	Triturus cristatus	2	V	-
X	0				Kleiner Wasserfrosch o	Pelophylax lessonae	D	G	-
X	0				Knoblauchkröte •	Pelobates fuscus	2	3	-
X	0				Kreuzkröte •	Bufo calamita	2	V	-
X	0				Europäischer Laubfrosch •	Hyla arborea	2	3	-
X	0				Moorfrosch o	Rana arvalis	1	3	-
X	0				Springfrosch •	Rana dalmatina	3	-	-
X	0				Wechselkröte o	Pseudepidalea viridis	1	3	-

Fische (wie zuvor)

0					Donaukaulbarsch	Gymnocephalus baloni	D	-	-
---	--	--	--	--	-----------------	----------------------	---	---	---

Libellen (RLB 2018, RLD 2015)

0					Asiatische Keiljungfer	Gomphus flavipes	3	-	-
X	0				Östliche Moosjungfer o	Leucorrhinia albifrons	1	2	-
X					Zierliche Moosjungfer	Leucorrhinia caudalis	1	3	-
X	0				Große Moosjungfer	Leucorrhinia pectoralis	2	3	-
X	0				Grüne Flussjungfer o	Ophiogomphus cecilia	V	-	-
0					Sibirische Winterlibelle	Sympecma paedisca (S. braueri)	2	1	-

V	L	E	NW	PO	Artname deutsch	Artname wissenschaftlich	RLB	RLD	sg
---	---	---	----	----	-----------------	--------------------------	-----	-----	----

Käfer (RLB 2003, RLD 1998/1999)

0					Großer Eichenbock	Cerambyx cerdo	1	1	-
0					Schwarzer Grubenlaufkäfer	Carabus nodulosus	1	1	x
0					Scharlach-Plattkäfer	Cucujus cinnaberinus	R	1	-
0					Breitrand	Dytiscus latissimus	1	1	-
0					Schmalbind. Breitflügel-T.	Graphoderus bilineatus	0 (1)	1	-
X	0				Eremit o	Osmoderma eremita	2	2	-
0					Alpenbock	Rosalia alpina	2	2	-

Tagfalter (RLB 2016, RLD 2011)

X	0				Wald-Wiesenvögelchen	Coenonympha hero	2	2	-
0					Moor-Wiesenvögelchen	Coenonympha oedippus	1	1	-
0					Kleiner Maivogel	Euphydryas maturna	1	1	-
0					Gelbringfalter	Lopinga achine	2	2	-
0					Großer Feuerfalter	Lycaena dispar	R	3	-
0					Blauschillernder Feuerfalter	Lycaena helle	2	2	-
X	0				Apollo •	Parnassius apollo	2	2	-
0					Schwarzer Apollo	Parnassius mnemosyne	2	2	-
X	0				Thymian-Ameisenbläuling •	Phenargis arion	2	3	-
X	0				Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling	Phenargis nausithous	V	V	-
X	0				Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling	Phenargis teleius	2	2	-

Nachtfalter (RLB 2003, RLD 1998)

0					Heckenwollfalter	Eriogaster catax	1	1	-
0					Haarstrangwurzeleule	Gortyna borellii	1	1	-
X	0				Nachtkerzenschwärmer	Proserpinus proserpina	V	-	-

Schnecken (RLB 2003, RLD 1998)

0					Zierliche Tellerschnecke	Anisus vorticulus	1	1	-
0					Gebänderte Kahnschnecke	Theodoxus transversalis	1	1	-

Muscheln (wie zuvor)

X	0				Bachmuschel, Gemeine Flussmuschel o	Unio crassus	1	1	-
---	---	--	--	--	-------------------------------------	--------------	---	---	---

Gefäßpflanzen:

*) Verfasser: Rote-Liste-Zentrum, Bonn (vom gegründete Institution)

V	L	E	NW	PO	Art deutsch	Art wissenschaftlich	RLB (2003)	RLD (2018)*	sg
0					Lilienblättrige Becherglocke	Adenophora liliifolia	1	1	-
X	0				Kriechender Sellerie	Apium/Helosciadium repens	2	2	-
0					Braungrüner Streifenfarn	Asplenium adulterinum	2	2	-
0					Dicke Trespe	Bromus grossus	1	2	-
0					Herzlöffel	Caldesia parnassifolia	1	1	-
X	0				Europäischer Frauenschuh •	Cypripedium calceolus	3	3	-
0					Böhmischer Fransenenzian	Gentianella bohemica	1	1	-
X	0				Sumpf-Siegwurz o	Gladiolus palustris	2	3	-
0					Sand-Silberscharte	Jurinea cyanoides	1	2	-
0					Liegendes Büchsenkraut	Lindernia procumbens	2	2	-
X	0				Sumpf-Glanzkraut o	Liparis loeselii	2	2	-
0					Froschkraut	Luronium natans	0	2	-
0					Bodensee-Vergissmeinnicht	Myosotis rehsteineri	1	1	-
0					Finger-Küchenschelle	Pulsatilla patens	1	1	-
0					Sommer-Wendelähre	Spiranthes aestivalis	2	2	-
0					Bayerisches Federgras	Stipa pulcherrima ssp. bavarica	1	1	-
0					Prächtiger Dünnfarn	Trichomanes speciosum	R	-	-

Arten nach Art. 1 der VogelschutzrichtlinieGrundlage der Vorkommen:

Spezies in Bayern 2005 - 2009 nach RÖDL et al. (2012) bzw. GEDEON et al. (2022) mit dem selben Bezugszeitraum, aber teils zusätzlichen Angaben; hierbei Festlegung von wertgebenden Arten gemäß LfU online (Abfrage 10.06.2026)

Gefährungsgrade:

Rote-Liste-Status Bayern RLB (2016) und BRD RLD (2020); sg = streng geschützt

Spalte „V“ (Status gemäß LfU online):

- sogenannte Allerweltsart; siehe auch Tabellenende
 - wertgebende Art, ebenfalls Brutvogel in Bayern;
 - wertgebender Rastvogel / Gast; im Freistaat noch nie brütend oder diesbezügl. ausgestorben
- Farbe Grün / Orange: konkret im Untersuchungsgebiet aber eventuell nur nahrungssuchend

Farben X in Spalte „NW“ (Nachweise) bzw. „PO“ (potenzielle Vorkommen):

- in Schwarz häufige Art; mit vereinfachter Prüfung (Kapitel 4.2, Gruppe A);
- in Blau wertgebende Spezies; nur Kurzbegründung der Nicht-Betroffenheit (Gruppe B);
- in Rot wertgebende Art; detailliert zu prüfen (Gruppe C)

Spalte „Arten deutsch“:

- seitens des LfU gemeldete wertgebende Art für die umliegende Karte 7133 (Eichstätt)
- o entsprechend bestätigt nur für den restlichen Landkreis

V	L	E	NW	PO	Arten deutsch	Arten wissenschaftlich	RLB	RLD	sg
0					Alpenbirkenzeisig	Acanthis cabaret	-	-	-
0					Alpenbraunelle	Prunella collaris	-	R	-
0					Alpendohle	Pyrrhocorax graculus	-	R	-
0					Alpenschnepf	Lagopus muta	R	R	-
0					Alpensegler	Apus melba	1	-	-
X	0				Alpenstrandläufer	Calidris alpina	-	1	x
X	X	0		X	Amsel*)	Turdus merula	-	-	-
0					Auerhuhn	Tetrao urogallus	1	1	x
X	0				Bachstelze*)	Motacilla alba	-	-	-
0					Bartmeise (10)	Panurus biarmicus	R	-	-
X	0				Baumfalke	o Falco subbuteo	-	3	x
X	0				Baumpieper	• Anthus trivialis	-	V	-
X	0				Bekassine	o Gallinago gallinago	1	1	x
X	0				Bergfink	o Fringilla montifringilla	-	-	-
0					Berglaubsänger	Phylloscopus bonelli	-	-	x
0					Bergpieper	Anthus spinoletta	-	-	-
X	0				Beutelmeise	o Remiz pendulinus	V	1	-
X	0				Bienenfresser	• Merops apiaster	R	-	x
0					Birkhuhn	Tetrao tetrix	1	2	x
X	0				Blässgans (20)	o Anser albifrons	-	-	-
X	0				Blässhuhn	• Fulica atra	-	-	-
X	0				Blaukehlchen	o Luscinia svecica	-	V	x
X	0				Blaumeise*)	Parus caeruleus	-	-	-
X	0				Bluthänfling	• Carduelis cannabina	2	3	-
X	0				Brachpieper	Anthus campestris	0	1	x
X	0				Brachvogel	o Numenius arquata	1	1	x
X	0				Brandgans	Tadorna tadorna	R	-	-
X	0				Braunkehlchen	• Saxicola rubetra	1	2	-
X	0				Bruchwasserläufer	Tringa glareolus	-	1	x
X	0				Buchfink*) (30)	Fringilla coelebs	-	-	-
X	0				Buntspecht*)	Dendrocopos major	-	-	-
X	0				Dohle	• Coleus monedula	V	-	-
X	0				Dorngrasmücke	• Curruca communis	V	-	-
0					Dreizehenspecht	Picoides tridactylus	-	2	x
X	0				Drosselrohrsänger	o Acrocephalus arundinaceus	3	V	x
X	0				Eichelhäher*)	Garrulus glandarius	-	-	-
X	0				Eisvogel	o Alcedo atthis	3	-	x
X	0				Elster*)	Pica pica	-	-	-
X	0				Erlenzeisig	o Carduelis/Spinus spinus	-	-	-

V	L	E	NW	PO	Arten deutsch	Arten wissenschaftlich	RLB	RLD	sg
X	X	0	X		Feldlerche (40)	• Alauda arvensis	3	3	-
X	0				Feldschwirl	o Locustella naevia	V	2	-
X	0				Feldsperling	• Passer montanus	V	V	-
0					Felsenschwalbe	Ptyonoprogne rupestris	R	-	x
X	0				Fichtenkreuzschnabel*)	Loxia curvirostra	-	-	-
X	0				Fischadler	o Pandion haliaetus	1	3	x
X	0				Fitis*)	Phylloscopus trochilus	-	-	-
X	0				Flussregenpfeifer	• Charadrius dubius	3	-	x
X	0				Flusseeschwalbe	o Sterna hirundo	3	2	x
X	0				Flussuferläufer	o Actitis hypoleucos	1	2	x
X	0				Gänsesäger (50)	o Mergus merganser	-	3	-
X	0				Gartenbaumläufer*)	Certhia brachydactyla	-	-	-
X	0				Gartengraszmücke*)	Sylvia borin	-	-	-
X	0				Gartenrotschwanz	o Phoenicurus phoenicurus	3	-	-
X	0				Gebirgsstelze*)	Motacilla cinerea	-	-	-
X	0				Gelbspötter	o Hippolais icterina	3	-	-
X	0				Gimpel*)	Pyrrhula pyrrhula	-	-	-
X	0				Girlitz*)	Serinus serinus	-	-	-
X	0				Goldammer	• Emberiza citrinella	-	-	-
X	0				Goldregenpfeifer	o Pluvialis apricaria	-	1	x
X	0				Grauammer (60)	Emberiza calandra	1	3	x
X	0				Graugans	• Anser anser	-	-	-
X	0				Graureiher	• Ardea cinerea	V	-	-
X	0				Grauschnäpper*)	Muscicapa striata	-	-	-
X	0				Grauspecht	• Picus canus	3	2	x
X	0				Grünschenkel	Tringa nebularia	-	-	-
X	X	0		X	Grünfink*)	Carduelis chloris	-	-	-
X	0				Grünspecht	• Picus viridis	V	-	x
X	0				Habicht	o Accipiter gentilis	V	-	x
0					Habichtskauz	Strix uralensis	R	R	x
X	0				Halsbandschnäpper (70)	o Ficedula albicollis	3	3	x
X	0				Haselhuhn	o Tetrastes bonasia	3	2	-
0					Haubenlerche	Galerida cristata	1	1	x
X	0				Haubenmeise*)	Parus cristatus	-	-	-
X	0				Haubentaucher	o Podiceps cristatus	-	-	-
X	X	0		X	Hausrotschwanz*)	Phoenicurus ochruros	-	-	-
X	X	0		X	Haussperling	• Passer domesticus	V	-	-
X	0				Heckenbraunelle*)	Prunella modularis	-	-	-
X	0				Heidelerche	o Lullula arborea	2	V	x

V	L	E	NW	PO	Arten deutsch	Arten wissenschaftlich	RLB	RLD	sg
X	0				Höckerschwan •	Cygnus olor	-	-	-
X	0				Hohltaube (80) •	Columba oenas	-	-	-
X	0				Jagdfasan*)	Phasianus colchicus	-	-	-
X	0				Kampfläufer	Calidris pugnax	0	1	x
0					Karmingimpel	Carpodacus erythrinus	1	-	x
X	0				Kernbeißer*)	Coccothraustes coccothraustes	-	-	-
X	0				Kiebitz o	Vanellus vanellus	2	2	x
X	0				Klappergrasmücke •	Curruca curruca	3	-	-
X	0				Kleiber*)	Sitta europaea	-	-	-
X	0				Kleinspecht o	Dryobates minor	V	3	-
0					Kleinsumpfhuhn o	Zapornia parva	-	3	x
X	0				Knäkente (90) o	Spatula querquedula	1	1	-
X	X	0		X	Kohlmeise*)	Parus major	-	-	-
X	0				Kolbenente o	Netta rufina	-	-	-
X	0				Kolkrabe*)	Corvus corax	-	-	-
X	0				Kormoran o	Phalacrocorax carbo	-	-	-
X	0				Kornweihe o	Circus cyaneus	0	1	-
X	0				Kranich o	Grus grus	1	-	x
X	0				Krickente o	Anas crecca	3	3	-?
X	0				Kuckuck •	Cuculus canorus	V	3	-
X	0				Lachmöwe o	Larus ridibundus	-	-	-
X	0				Löffelente (100) o	Spatula clypeata	1	3	-
0					Mauerläufer	Tichodroma muraria	R	R	-
X	0				Mauersegler •	Apus apus	3	-	-
X	X	0		X	Mäusebussard •	Buteo buteo	-	-	x
X	0				Mehlschwalbe •	Delichon urbicum	3	3	-
X	0				Misteldrossel*)	Turdus viscivorus	-	-	-
0					Merlin	Falco columbarius	-	-	-
X	0				Mittelmeermöwe o	Larus michahellis	-	-	-
X	0				Mittelspecht •	Dendrocopos medius	-	-	x
X	0				Mönchsgrasmücke*)	Sylvia atricapilla	-	-	-
X	0				Moorente (110)	Aythya nyroca	0	1	x
0					Mornellregenpfeifer	Charadrius morinellus	-	0	x
X	0				Nachtigall o	Luscinia megarhynchos	-	-	-
X	0				Nachtreiher	Nycticorax nycticorax	R	2	x
0					Nachtschwalbe o	Caprimulgus europaeus	1	3	x
X	0				Neuntöter •	Lanius collurio	V	-	-
0					Ortolan	Emberiza hortulana	1	2	x
X	0				Pfeifente o	Mareca penelope	0	R	-

V	L	E	NW	PO	Arten deutsch	Arten wissenschaftlich	RLB	RLD	sg
X	0				Pirol o	Oriolus oriolus	V	V	-
0					Prachtaucher	Gavia arctica	-	-	-
X	0				Purpureiher (120) o	Ardea purpurea	R	R	x
X	X	0		X	Rabenkrähe*)	Corvus corone	-	-	-
X	0				Raubwürger •	Lanius excubitor	1	1	x
X	0				Rauchschwalbe o	Hirundo rustica	V	V	-
0					Raufußbussard o	Buteo lagopus	-	-	x
X	0				Raufußkauz	Aegolius funereus	-	-	x
X	0				Rebhuhn •	Perdix perdix	2	2	-
X	0				Reiherente o	Aythya fuligula	-	-	-
0					Ringdrossel	Turdus torquatus	-	-	-
X	0				Ringeltaube*)	Columba palumbus	-	-	-
X	0				Rohrhammer*) (130)	Emberiza schoeniclus	-	-	-
X	0				Rohrdommel o	Botaurus stellaris	1	3	x
X	0				Rohrschwirl o	Locustella luscinioides	-	-	x
X	0				Rohrweihe o	Circus aeruginosus	-	-	x
X	0				Rotdrossel o	Turdus iliacus	-	-	-
0					Rotfußfalke	Falco vespertinus	-	-	-
0					Rothalstaucher	Podiceps grisegena	-	--	x
X	0				Rotkehlchen*)	Erithacus rubecula	-	-	-
X	X	0		X	Rotmilan •	Milvus milvus	V	-	x
X	0				Rotschenkel	Tringa totanus	1	2	x
X	0				Saatgans (140)	Anser fabilis / serrirostris	-	-	
X	0				Saatkrähe o	Corvus frugilegus	-	-	-
X	X	0		X	Schafstelze •	Motacilla flava	-	-	-
X	0				Schellente o	Bucephala clangula	-	-	-
X	0				Schilfrohrsänger o	Acrocephalus schoenobaenus	-	V	x
X	0				Schlagschwirl o	Locustella fluviatilis	V	-	-
X	0				Schleiereule o	Tyto alba	3	-	x
X	0				Schnatterente o	Mareca strepera	-	-	-
0					Schneesperling	Montifringilla nivalis	R	R	-
X	0				Schwanzmeise*)	Aegithalos caudatus	-	-	-
X	0				Schwarzhalstaucher	Podiceps nigricollis	2	3	x
X	0				Schwarzkehlchen •	Saxicola rubicola	V	V	-
X	0				Schwarzkopfmöwe	Ichthyophaga melanocephalus	R	-	-
X	0				Schwarzmilan o	Milvus migrans	-	-	x
X	0				Schwarzspecht •	Dryocopus martius	-	-	x
X	0				Schwarzstorch o	Ciconia nigra	-	-	x
X	0				Seeadler o	Haliaeetus albicilla	R	-	

V	L	E	NW	PO	Arten deutsch	Arten wissenschaftlich	RLB	RLD	sg
X	0				Seidenreiher	Egretta garzetta	-	-	-
X	0				Silbermöwe	Larus argentatus	-	V	-
X	0				Silberreiher o	Egretta alba	-	R	-
X	0				Singdrosse*)l (160)	Turdus philomelos	-	-	-
X	0				Singschwan o	Cygnus cygnus	-	-	x
X	0				Sommergoldhähnch*)	Regulus ignicapillus	-	-	-
X	0				Sperber o	Accipiter nisus	-	-	x
0					Sperbergrasmücke	Currucula nisoria	1	1	x
X	0				Sperlingskauz o	Glaucidium passerinum	-	-	x
X	0				Spießente	Anas acuta	-	2	-
X	0				Star •	Sturnus vulgaris	-	3	-
0					Steinadler	Aquila chrysaetos	R	R	x
0					Steinhuhn	Alectoris graeca	R	R	x
0					Steinkauz (170)	Athene noctua	3	2	x
0					Steinrötel	Monticola saxatilis	1	1	x
0					Steinschmätzer o	Oenanthe oenanthe	1	1	-
X	0				Stelzenläufer	Himantopus himantopus	-	-	x
X	0				Steppenmöwe	Larus cachinnans	-	-	-
0					Steppenweihe	Circus macrourus	-	-	-
0					Sternaucher	Gavia stellata	-	-	-
X	0				Stieglitz •	Carduelis carduelis	V	-	-
X	0				Stockente •	Anas platyrhynchos	-	-	-
X	0				Straßentaube*)	Columba livia f. domestica	-	-	-
X	0				Sturmmöwe (180)	Larus canus	R	-	-
X	0				Sumpfmeise*)	Parus palustris	-	-	-
X	0				Sumpfohreule	Asio flammeus	0	1	
X	0				Sumpfrohrsänger*)	Acrocephalus palustris	-	-	-
X	0				Tafelente o	Aythya ferina	-	-	-
X	0				Tannenhäher*)	Nucifraga caryocatactes	-	-	-
X	0				Tannenmeise*)	Parus ater	-	-	-
X	0				Teichhuhn •	Gallinula chloropus	-	V	x
X	0				Teichrohrsänger o	Acrocephalus scirpaceus	-	-	-
X	0				Trauerschnäpper o	Ficedula hypoleuca	V	-	-
X	0				Trauerseeschwalbe (190)	Chlidonias niger	0	3	x
0					Tundrasaatgans	Anser serrirostris	-	-	-
X	0				Tüpfelsumpfhuhn o	Porzana porzana	1	3	x
X	0				Türkentaube*)	Streptopelia decaocto	-	-	-
X	0				Turmfalke •	Falco tinnunculus	-	-	x
X	0				Turteltaube •	Streptopelia turtur	2	2	-

V	L	E	NW	PO	Arten deutsch	Arten wissenschaftlich	RLB	RLD	sg
X	0				Uferschnepfe	Limosa limosa	1	1	x
X	0				Uferschwalbe •	Riparia riparia	V	-	x
X	0				Uhu •	Bubo bubo	-	-	x
X	0				Wacholderdrossel*)	Turdus pilaris	-	-	-
X	X	0		X	Wachtel (200)	o Coturnix coturnix	3	-	-
X	0				Wachtelkönig	o Crex crex	2	1	x
X	0				Waldbaumläufer*)	Certhia familiaris	-	-	-
X	0				Waldkauz	o Strix aluco	-	-	x
X	0				Waldlaubsänger	o Phylloscopus sibilatrix	2	-	-
X	0				Waldohreule	o Asio otus	-	-	x
0					Waldrapp	o Geronticus eremita	0	0	-
0					Waldsaatgans	Anser fabilis	-	-	-
0					Waldschnepfe	o Scolopax rusticola	-	V	-
X	0				Waldwasserläufer	o Tringa ochropus	R	-	x
X	0				Wanderfalke (210)	o Falco peregrinus	-	-	x
X	0				Wasseramsel	o Cinclus cinclus	-	-	-
X	0				Wasserralle	o Rallus aquaticus	3	V	-
X	0				Weidenmeise*)	Parus montanus	-	-	-
0					Weißrückenspecht	Dendrocopos leucotus	3	2	x
X	0				Weißstorch •	Ciconia ciconia	-	3	x
X	0				Wendehals	o Jynx torquilla	1	3	x
X	0				Wespenbussard •	Pernis apivorus	V	V	x
X	0				Wiedehopf	Upupa epops	1	3	x
X	0				Wiesenpieper	o Anthus pratensis	1	2	-
X	0				Wiesenschafstelze (220)	Motacilla flava flava	-	-	-
X	0				Wiesenweihe •	Circus pygargus	R	2	x
X	0				Wintergoldhähnch. *)	Regulus regulus	-	-	-
X	0				Zaunkönig*)	Troglodytes troglodytes	-	-	-
X	0				Zilpzalp*	Phylloscopus collybita	-	-	-
0					Zaunammer	Emberiza cirius	0	3	-
0					Zippammer	Emberiza cia	R	1	x
0					Zitronenzeisig	Carduelis citrinella	-	3	x
X	0				Zwergdommel	o Ixobrychus minutus	1	3	x
0					Zwergmöwe	Hydrocoloeus minutus	-	R	-
0					Zwergohreule (230)	Otus scops	R	X	x
X	0				Zwergsäger	o Mergellus albellus	-	-	-
0					Zwergscharbe	Microcarbo pygmaeus	-	-	
0					Zwergschnäpper	Ficedula parva	2	-	x
X	0				Zwergschnepfe	Lymnocyrtus minimus	0	-	x

V	L	E	NW	PO	Arten deutsch	Arten wissenschaftlich	RLB	RLD	sg
X	0				Zwergschwan	Cygnus columbianus bewickii	-	-	-
X	0				Zwergtaucher (236) •	Tachybaptus ruficollis	-	-	-

Erläuterungen zu der vorherigen Tabelle Vögel

*) weit verbreitete Arten („Allerweltsarten“), bei denen regelmäßig davon auszugehen ist, dass durch Vorhaben keine populationsbezogene Verschlechterung des Erhaltungszustandes erfolgt; vergl. Abschnitt "Relevanzprüfung" der Internet-Arbeitshilfe des LfU zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung von geplanten Projekten

Artenzahlen insgesamt: (siehe im Detail unten)

Allerweltsarten	45	(Tabellenzelle in Spalte „V“ Grün)
wertgebende Arten, Brutvögel	152 *	(entsprechend Farbe Orange)
wertgebende Arten, Rastvögel / Gäste	39 **	(entsprechend Farbe Blau)
Summe Nennungen	236	siehe Angabe in der letzten Tabellenzeile
Summe Arten formal	234	

*) davon zu *Motacilla flava* (Schafstelze) auch eigens
M. flava flava (Unterart Wiesenschafstelze);
insgesamt natürlich nur eine Art

**) davon zu *Anser fabilis* / *serrirostris* (= Saatgans), auch
A. fabilis und *A. serrirostris* separat; letztlich jedoch
nur zwei eigentliche Spezies, die „Sammelart“ Saat-
gans an sich entfallend